Heilige Helfer

Mutter Teresa

Kleine Dinge mit großer Liebe

Geschichten von einem großen, guten Herzen



Catholic Sunday School



Dieses Buch gehört:

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Lern Mutter Teresa kennen!

Blaue Streifen
Blau für Mutter Maria

Kleines Kreuz
Jesus ist immer nah



Rosenkranz
Sie betete jeden Tag

Weißer Sari
Einfach wie die Armen

Mutter Teresa war eine Ordensschwester, die ihr ganzes Leben Gott schenkte. Sie liebte Menschen, die arm, krank oder einsam waren – genau wie Jesus!

Man nannte sie **Mutter**, weil sie sich kümmerte wie eine Mama!

Komm mit auf eine Reise!

Komm, wir begleiten Mutter Teresa
von ihrem Zuhause bis nach Indien.

1 Kleine Blütenknospe

2 Eine große Reise nach Indien

3 Ein Ruf im Zug

4 Eine Schule auf dem Boden

5 Ein Haus voller Liebe

6 Der Junge und der Zucker

7 Reis zum Teilen

8 Ein Preis für den Frieden

Geschichte 1

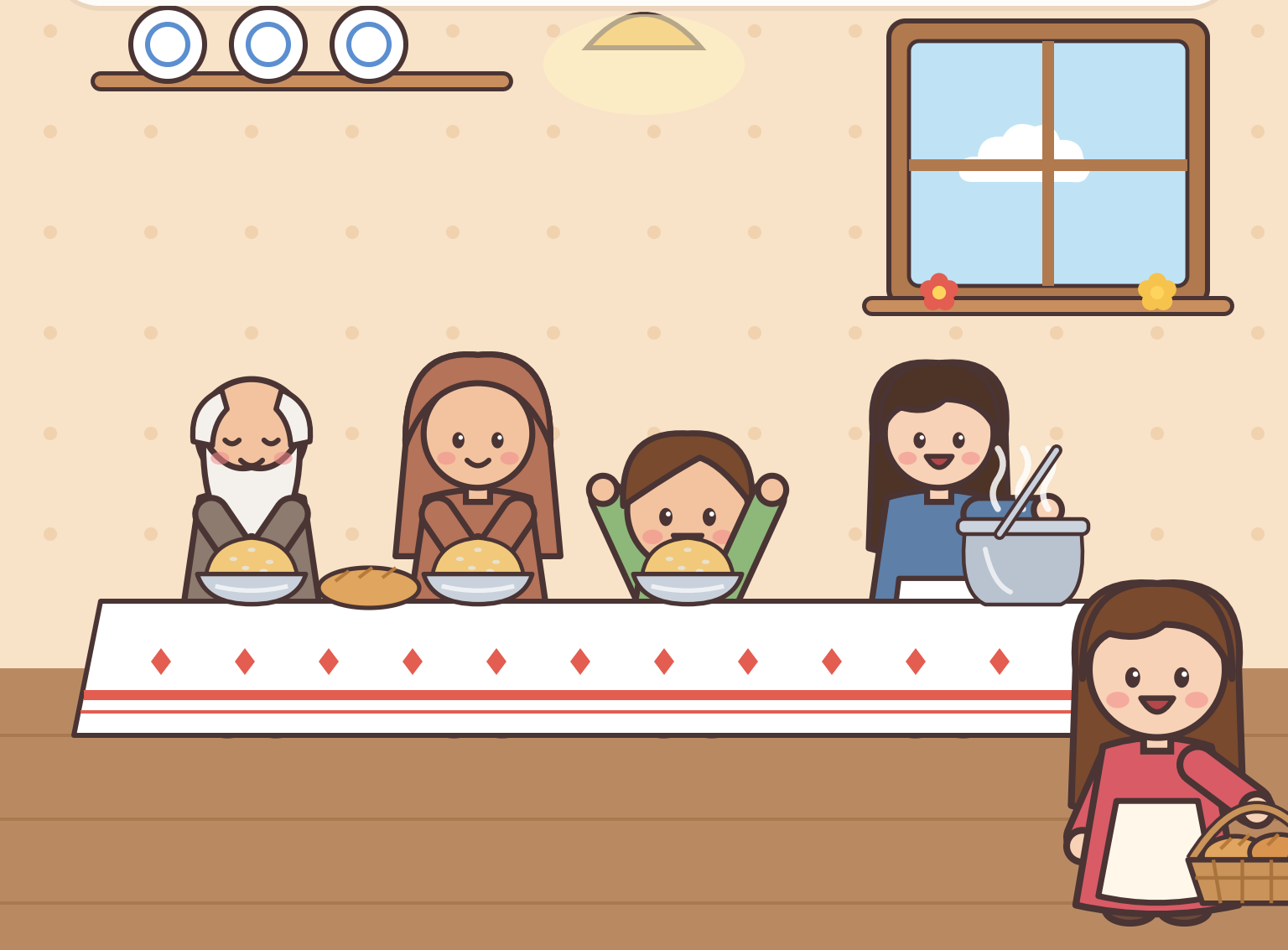
Kleine Blütenknospe

Skopje · im Land, das heute Nordmazedonien heißt · 1910

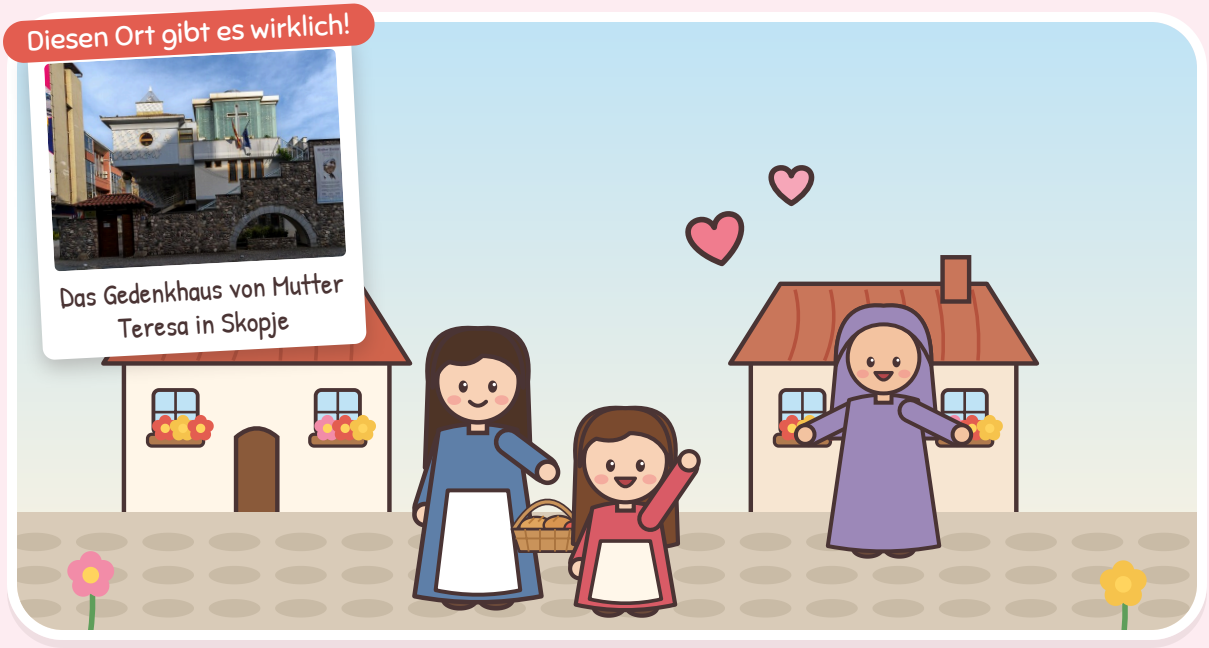


Vor langer Zeit wurde in der Stadt Skopje ein kleines Mädchen geboren. Es hieß Agnes, aber seine Familie nannte es **Gonxha**, das heißt „kleine Blütenknospe". Gonxha sang gern, las gern und betete gern mit ihrer Familie.

Gonxhas Mama hatte am Tisch immer noch Platz, und hungrige Menschen kamen, um mit ihnen zu essen. „Wer sind sie, Mama?“, fragte Gonxha. „Manche gehören zu unserer Familie“, sagte Mama, „und alle sind unsere Leute!“



Mama nahm Gonxha mit zu Nachbarn, die krank oder ganz allein waren, mit Essen und fröhlichem Lächeln. „Wenn du Gutes tust“, sagte Mama, „dann tu es leise, wie wenn du einen Kieselstein ins Meer fallen lässt.“





LASST UNS BETEN

Lieber Gott, danke für meine Familie. Hilf mir zu teilen, genau wie die kleine Gonxha!

Geschichte 2

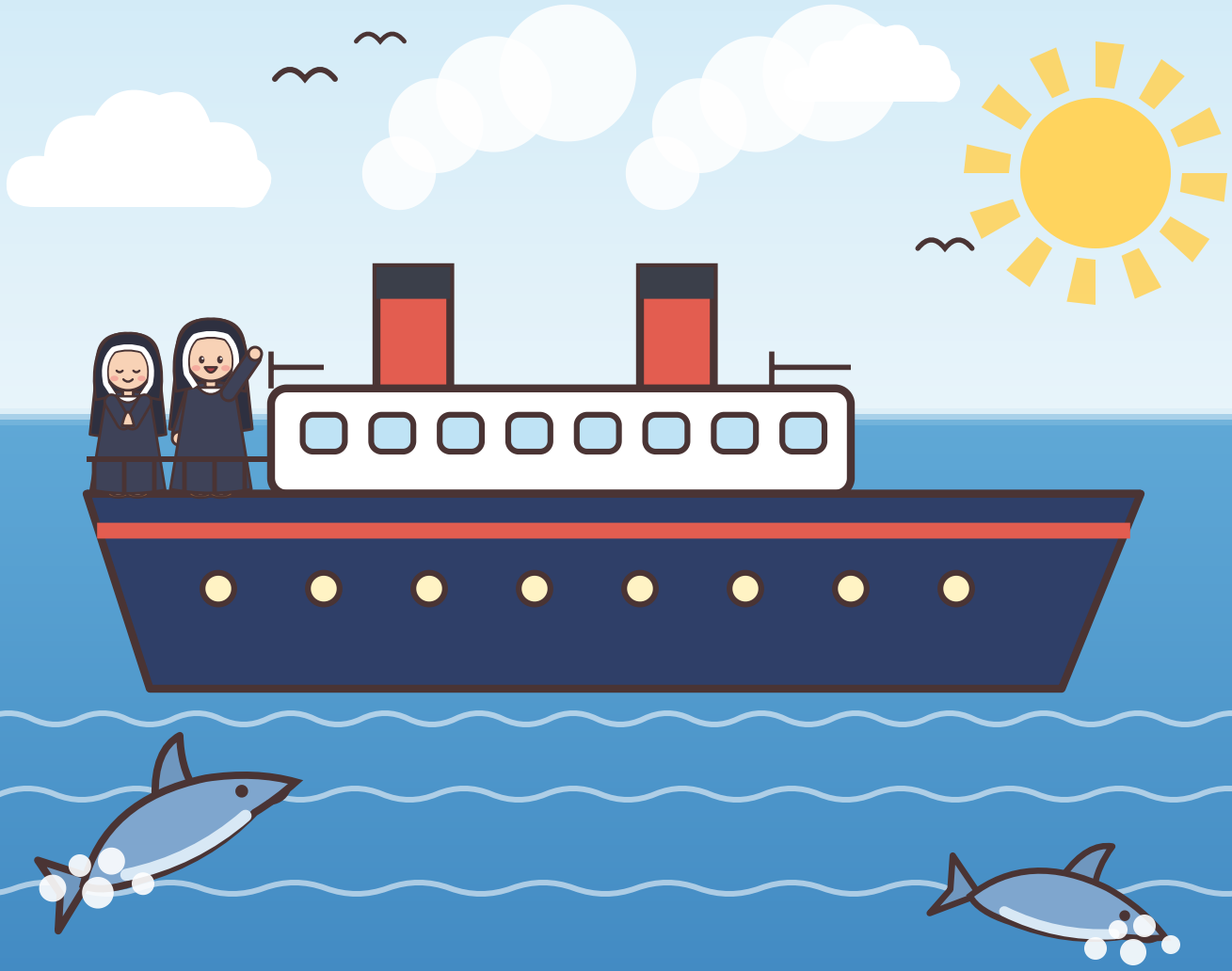
Eine große Reise nach Indien

Von Skopje über Irland nach Indien · 1928

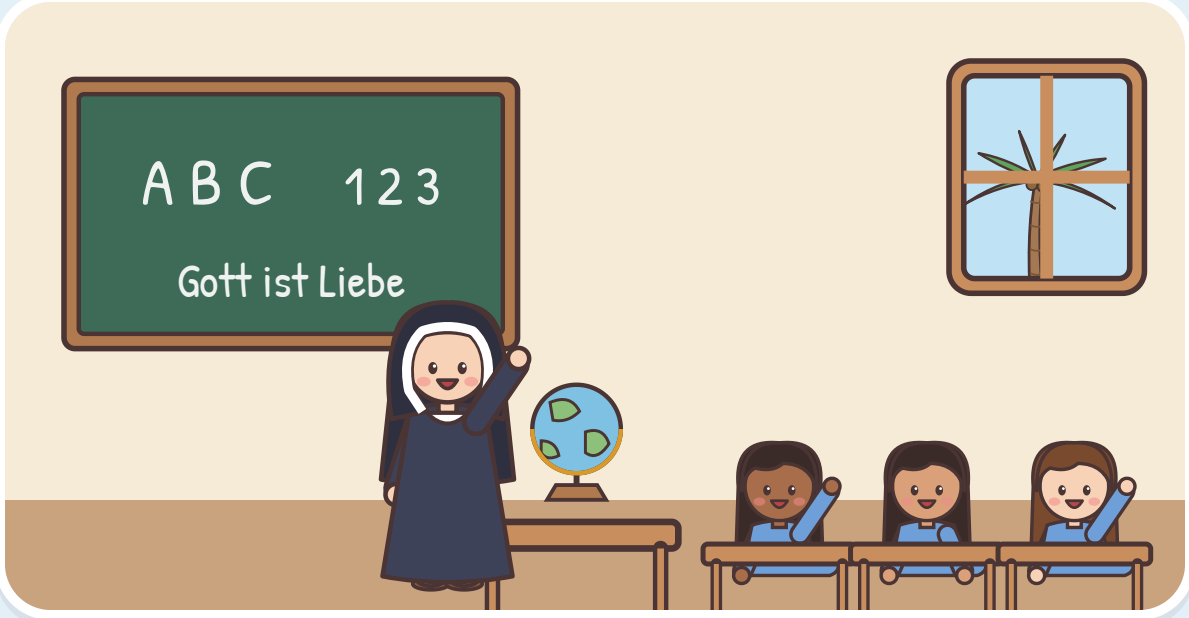


Als Gonxha 18 war, rief Gott sie, Ordensschwester zu werden und seine Liebe weit weg in Indien weiterzugeben. Der Abschied war schwer. Mama umarmte sie und sagte: „Leg deine Hand in Jesu Hand und geh den ganzen Weg mit ihm."

Zuerst ging sie nach Irland, um Englisch zu lernen. Dann fuhr sie wochenlang mit einem großen Schiff bis nach Indien! Sie bekam auch einen neuen Namen: **Schwester Teresa**, nach der heiligen Thérèse, der kleinen Blume.



In der großen Stadt Kalkutta wurde Schwester Teresa Lehrerin. Sie unterrichtete Geschichte und Erdkunde, und immer erzählte sie von Gottes Liebe. Ihre Schülerinnen hatten sie sehr lieb!





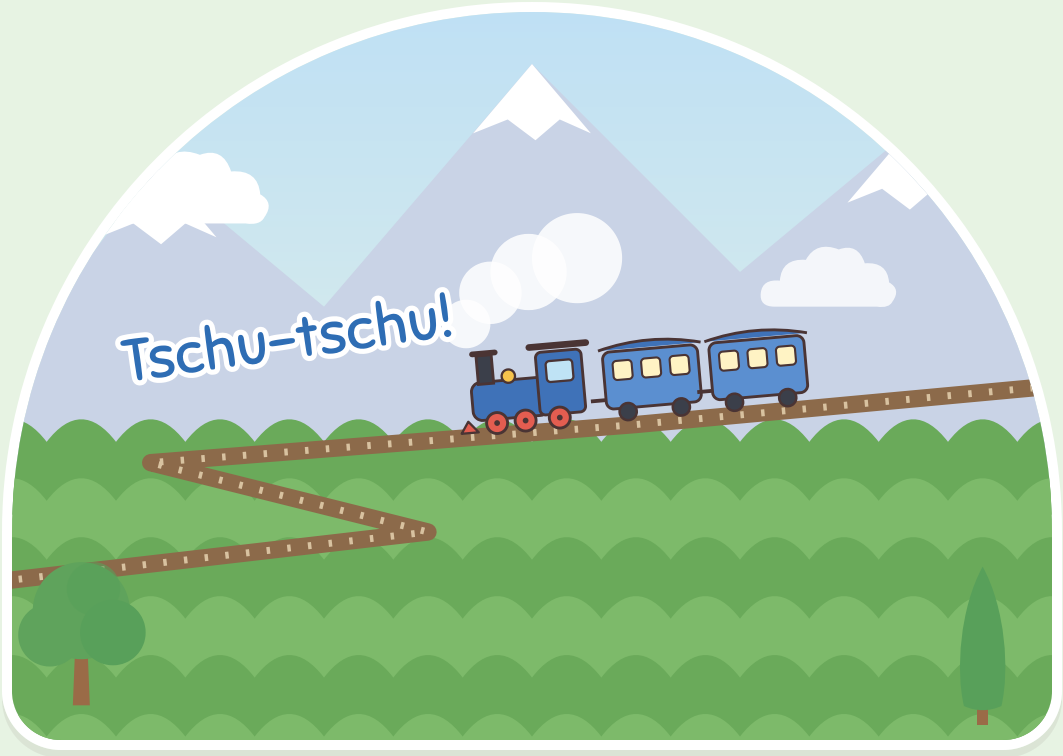
LASST UNS BETEN

Jesus, ich lege meine Hand in deine. Geh jeden Tag mit mir!

Geschichte 3

Ein Ruf im Zug

Auf dem Weg nach Darjeeling, Indien · 1946



Eines Tages fuhr Schwester Teresa lange mit dem Zug hinauf in die Berge. **Tschu-tschu, tschu-tschu!** Sie schaute hinaus auf die grünen Hügel und sprach in ihrem Herzen mit Jesus.

Da sprach Jesus tief in ihrem Herzen zu ihr. „Komm, sei mein Licht“, sagte er. Er wollte, dass sie zu den ärmsten Menschen geht – zu den Hungrigen, den Kranken und den Einsamen – und ihnen seine Liebe zeigt.



Darum zog sie einen einfachen weißen Sari mit blauen Streifen an, wie ihn die armen Frauen in Indien trugen. Blau ist die Farbe von Mutter Maria! Dann ging sie hinaus in die Stadt, bereit zu helfen.





LASST UNS BETEN

Jesus, hilf mir, auf deine Stimme in meinem Herzen zu hören.

Geschichte 4

Eine Schule auf dem Boden

Motijhil, Kalkutta · 1948



Mutter Teresa fand ein Viertel, in dem die Kinder keine Schule hatten. Da gründete sie gleich dort eine! Es gab keine Tische und keine Tafel. Sie schrieb die Buchstaben mit einem Stock in die Erde.

Am nächsten Tag kamen mehr Kinder … und noch mehr … und noch mehr! Sie brachte ihnen die Buchstaben bei, das Waschen mit Seife und wie sehr Gott sie liebt. Und jeden Tag gab es für alle einen Becher Milch!



Bald kamen junge Frauen, um ihr zu helfen. Manche waren ihre Schülerinnen gewesen! Auch sie trugen weiße Saris mit blauen Streifen. Zusammen nannte man sie die **Missionarinnen der Nächstenliebe**.





LASST UNS BETEN

Jesus, hilf mir, ein froher Helfer zu sein, wo ich auch bin.

Geschichte 5

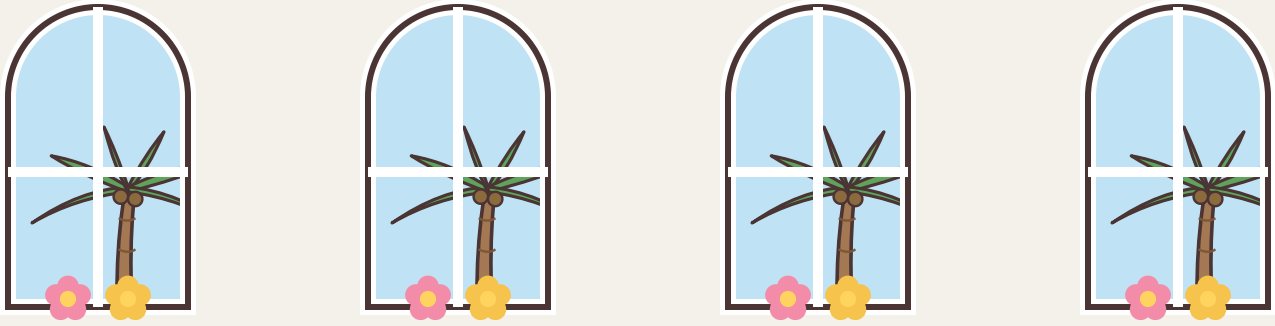
Ein Haus voller Liebe

Kalkutta, Indien · 1952



Mutter Teresa wusste, dass jeder Mensch für Gott kostbar ist. Wenn sie Menschen fand, die krank und allein auf der Straße lagen, blieb sie stehen. Sie kniete sich zu ihnen, gab ihnen zu trinken und hielt ihre Hände.

Sie machte ihnen ein Zuhause namens **Nirmal Hriday**, das heißt „Reines Herz“. Dort hatten sie ein sauberes Bett, warmes Essen, Medizin und ganz viel Liebe. Geliebt zu werden tut allen gut!





Diesen Ort gibt es wirklich!

Nirmal Hriday, Kalkutta – bis heute werden hier Menschen gepflegt

Sie eröffnete auch ein Haus für Babys und kleine Kinder. Die Schwestern kuschelten sie, gaben ihnen zu essen und sangen ihnen Lieder vor. Viele Kinder fanden eine neue Familie, die sie für immer liebhat!





LASST UNS BETEN

Jesus, hilf mir, zu allen, die ich treffe, sanft und freundlich zu sein.

Geschichte 6

Der Junge, der seinen Zucker verschenkte

Kalkutta, Indien

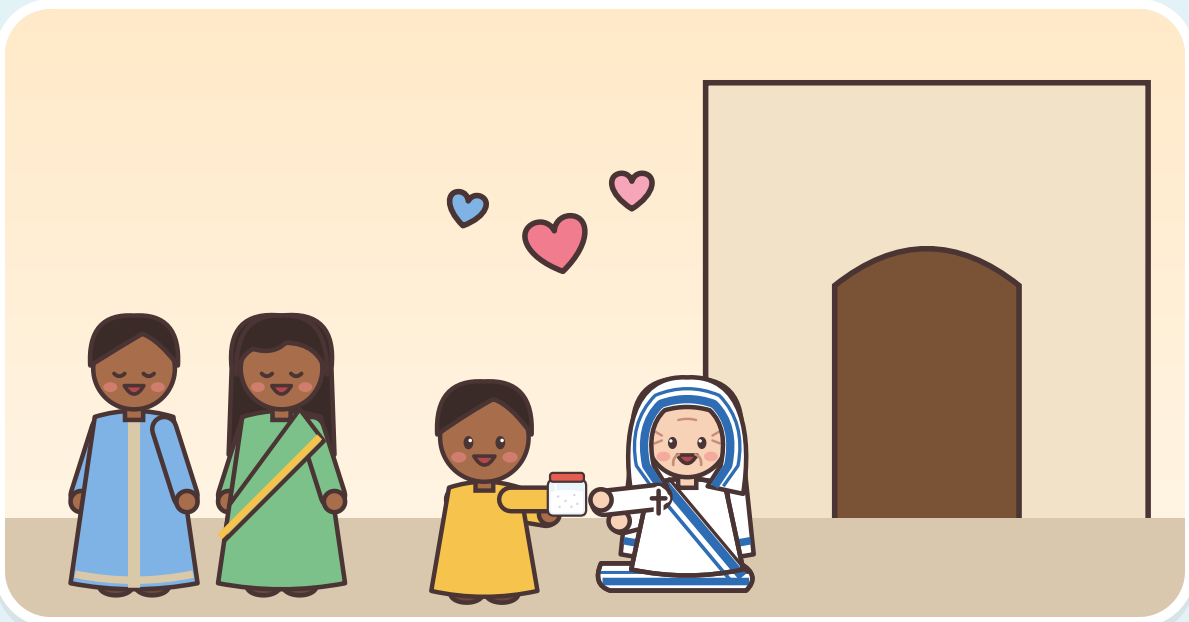


Eines Tages fanden die Schwestern keinen Zucker für die Milch der Kinder. Das sprach sich herum, und ein kleiner Junge hörte davon. Er war erst vier Jahre alt – vielleicht so alt wie du!

Der kleine Junge sagte zu seiner Mama und seinem Papa: „Ich esse drei Tage lang keinen Zucker. Ich spare ihn für die Kinder von Mutter Teresa!“



Nach drei Tagen brachten ihn seine Eltern zu Mutter Teresa. Er konnte ihren Namen kaum aussprechen, aber er streckte ihr sein kleines Glas mit Zucker hin. Es war ein kleines Geschenk, geschenkt mit ganz großer Liebe!





LASST UNS BETEN

Jesus, hilf mir, mit großem, frohem Herzen zu schenken.

Geschichte 7

Reis zum Teilen

Kalkutta, Indien



Eines Abends hörte Mutter Teresa von einer Familie mit acht Kindern, die seit Tagen nichts gegessen hatten. Sie eilte mit einem großen Sack Reis hin.

Die Mama schüttete die Hälfte des Reises in eine Schüssel und trug sie nach nebenan. „Unsere Nachbarn haben auch Hunger", sagte sie. Mutter Teresa staunte. Auch mit ganz wenig teilte sie!





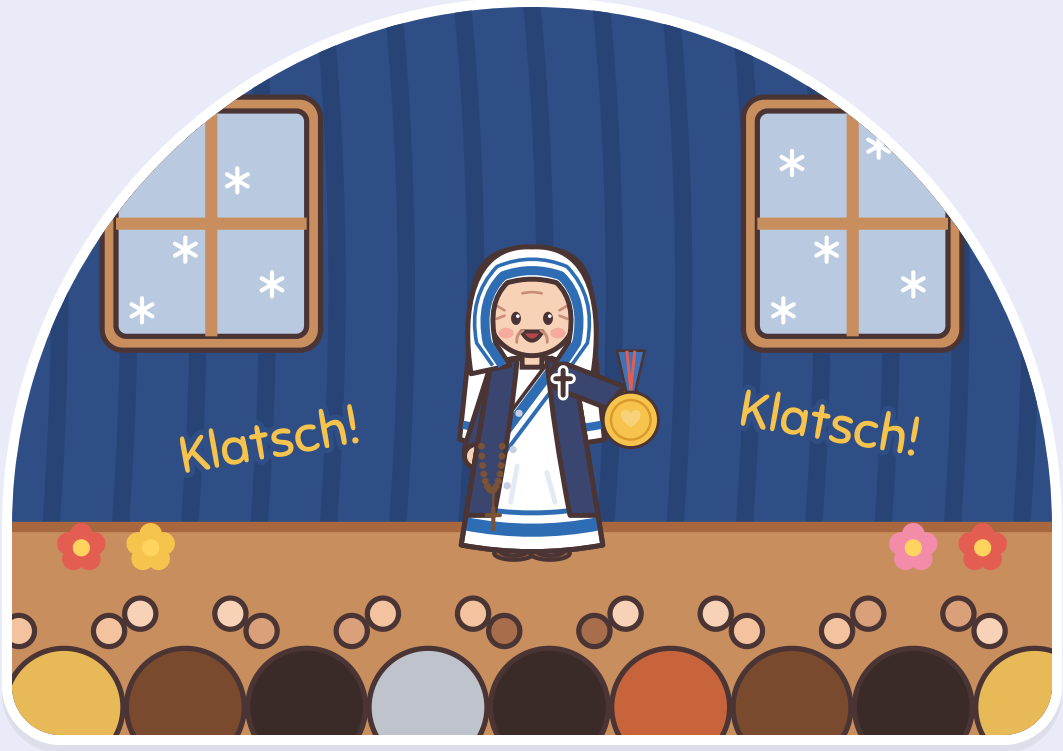
LASST UNS BETEN

Lieber Gott, hilf mir zu teilen, auch wenn ich nur ein bisschen habe.

Geschichte 8

Ein Preis für den Frieden

Oslo, Norwegen · 1979



Die Liebe von Mutter Teresa verbreitete sich auf der ganzen Welt. An einem verschneiten Tag in Norwegen bekam sie einen ganz besonderen Preis: den **Friedensnobelpreis**! Sie kam in ihrem einfachen Sari und ihren Sandalen.

Für sie sollte es ein großes, feines Festessen geben. Aber Mutter Teresa bat darum, mit dem Geld lieber hungrige Menschen zu speisen. Teilen machte sie am allerfrohesten!





LASST UNS BETEN

Lieber Gott, lass mein Lächeln allen, die ich treffe, Frieden bringen.

Fünf kleine Worte

Mutter Teresa zählte die Worte von
Jesus gern an ihren Fingern ab.



Das · habt · ihr · mir · getan!

Jesus hat gesagt: Wenn wir jemandem helfen, helfen wir ihm!
Halte deine Hand hoch und zähl die Worte auch. (Matthäus 25,40)



Beten mit Mutter Teresa

Kleine Gebete, die sie gern betete

Ihr kurzes Gebet zu Mutter Maria

Maria, Mutter Jesu, sei mir jetzt eine Mutter. **Amen.**

Ein kleines Gebet von Mutter Teresa

Jesus in meinem Herzen, ich glaube an deine zärtliche Liebe zu mir. Ich liebe dich. **Amen.**

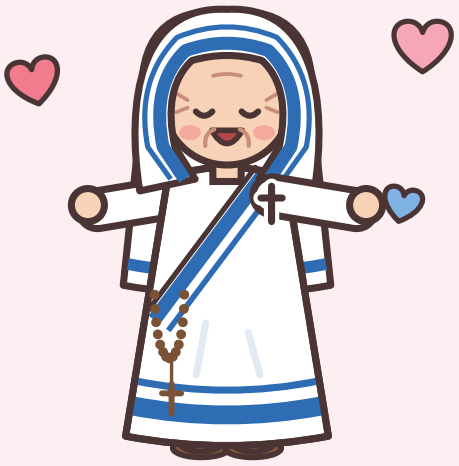
Ein kleines Gebet für die Kleinen

Hände, die gern helfen und geben,
ein Lächeln für alle im Leben,
ein Herz voller Liebe für dich –
Jesus, mach gut und freundlich mich! **Amen.**

Kleine Dinge, große Liebe!

Mal jedes Mal ein Herz an, wenn du es tust!

- ♡ Ich kann jemandem ein großes Lächeln schenken.
- ♡ Ich kann mein Essen oder meine Spielsachen teilen.
- ♡ Ich kann zu Hause helfen, ohne dass man mich bittet.
- ♡ Ich kann mit jemandem spielen, der ganz allein ist.
- ♡ Ich kann für Menschen beten, die krank oder traurig sind.



Der Festtag von Mutter Teresa



Jedes Jahr am 5. September feiern wir die **heilige Teresa von Kalkutta**. Papst Franziskus hat sie 2016 heiliggesprochen! Hier sind schöne Ideen zum Mitfeiern.



Verschenk ein großes Lächeln



Teile ein Essen oder etwas Leckeres



Zieh Weiß und Blau an



Mal einen Liebesbrief

Mal Mutter Teresa an!



Kleine Dinge mit großer Liebe!

Das kannst du auch!



Mutter Teresa sagte, sie sei wie ein kleiner Bleistift in Gottes Hand, der der Welt einen Liebesbrief schreibt. Auch du kannst Gottes kleiner Bleistift sein! Jedes Lächeln, jede Umarmung und jedes freundliche Wort ist ein Teil seines Liebesbriefs.

Lieber Gott, danke für Mutter Teresa. Hilf mir, kleine Dinge mit großer Liebe zu tun. Amen.

Für Erwachsene

Woher diese Geschichten kommen. Sie sind einfach und behutsam für kleine Kinder erzählt und halten sich eng an Mutter Teresas eigene Worte und an die Erinnerungen ihrer Familie.

1. **Kleine Blütenknospe.** Geboren als Anjezë (Agnes) Gonxha Bojaxhiu am 26. August 1910 in Skopje, in einer albanischen katholischen Familie. „Gonxha" heißt „Blütenknospe". Ihr Bruder Lazar erinnerte sich, wie ihre Mutter Drana die Armen am Familientisch speiste und sagte: „Manche von ihnen sind unsere Verwandten, aber alle sind unsere Leute." Das Gedenkhaus steht dort, wo früher ihre Pfarrkirche war.
2. **Eine große Reise nach Indien.** Sie verließ ihr Zuhause im September 1928, trat in Irland bei den Loretoschwestern ein und kam im Januar 1929 nach Indien. Sie wählte den Namen Teresa nach der heiligen Thérèse von Lisieux und unterrichtete viele Jahre an der St. Mary's School in Kalkutta. Die Abschiedsworte ihrer Mutter: „Leg deine Hand in seine Hand und geh den ganzen Weg mit ihm."
3. **Ein Ruf im Zug.** Am 10. September 1946 empfing sie im Zug nach Darjeeling, was sie „den Ruf im Ruf" nannte. „Komm, sei mein Licht" stammt aus ihren Briefen, veröffentlicht als *Komm, sei mein Licht* (2007). 1948 legte sie den weißen Baumwollsari mit blauem Rand an.
4. **Eine Schule auf dem Boden.** Im Dezember 1948 begann sie, im Slum Motijhil fünf Kinder zu unterrichten, und schrieb die Buchstaben mit einem Stock auf den Boden. Ihre erste Gefährtin war eine frühere Schülerin. Die Missionarinnen der Nächstenliebe wurden am 7. Oktober 1950 gegründet.
5. **Ein Haus voller Liebe.** Nirmal Hriday („Reines Herz"), ein Haus für kranke und sterbende Arme, wurde 1952 in Kalighat eröffnet; Shishu Bhavan, ein Kinderhaus, 1955.
6. **Der Junge, der seinen Zucker verschenkte.** Mutter Teresa erzählte diese Geschichte in ihrer Nobelpreisrede (1979): Ein vierjähriger Hindu-Junge verzichtete drei Tage lang auf Zucker und brachte ihn ihr für ihre Kinder.
7. **Reis zum Teilen.** Ebenfalls aus ihrer Nobelpreisrede: Eine Hindu-Mutter von acht Kindern teilte die Hälfte des Reises mit ihren muslimischen Nachbarn und sagte: „Sie haben auch Hunger."
8. **Ein Preis für den Frieden.** Friedensnobelpreis, Oslo, 10. Dezember 1979. Sie bat, das Festbankett abzusagen und das Geld den Armen zu geben. Sie starb am 5. September 1997 und wurde am 4. September 2016 von Papst Franziskus heiliggesprochen. Der „kleine Bleistift" und „Das habt ihr mir getan" (Matthäus 25,40) sind ihre eigenen Lieblingsbilder.

Fotos (Wikimedia Commons, gemeinfrei / CC0): Memorial House of Mother Teresa, 2026.jpg — Julian Lupyan (CC0); Nirmal Hriday.JPG — Self (Mark Makowiecki) (gemeinfrei); President Reagan Presents Mother Teresa with the Medal of Freedom at a White House Ceremony in the Rose Garden — White House Photographic Office (Reagan Library) (gemeinfrei). Alle anderen Bilder wurden für dieses Buch gemalt.



Heilige Teresa von Kalkutta,
bitte für uns!

Heilige Helfer

www.catholicsundayschool.com